



Deutscher Bundestag
Sportausschuss
Die Vorsitzende

Herrn
Wolfgang Cleve-Prinz

per Email
Wolfgang.Cleve-Prinz@t-online.de

Berlin, 23. Mai 2014
Bezug: Ihr Schreiben vom 16.05.14

Dagmar Freitag, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-35456
Fax: +49 30 227-36006
sportausschuss@bundestag.de

Dienstgebäude:
Paul-Löbe-Haus

Sehr geehrter Herr Cleve-Prinz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Mai, mit dem Sie mir Ihre Kritik an der Streichung der Bundesförderung für Schach mitteilen.

Diese Entscheidung des Bundesministeriums des Innern hat nach Aussage des Hauses ihren Ursprung in dem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) aus dem Dezember 2013 zur „Fördersystematik für den Nichtolympischen Spitzensport 2014 - 2017“, der Sportarten u.a. nur dann als förderungswürdig anerkennt, wenn sie „durch eine eigene, sportartbestimmende motorische Aktivität des Sportlers gekennzeichnet (ist), die nicht überwiegend in der Bewältigung technischen, motorgetriebenen Geräts besteht. Diese eigenmotorische Aktivität liegt insbesondere nicht vor bei Denksport-, Geschicklichkeits- und Glücksspielen, Bastel-, Funk-, Computer- und Modellbautätigkeiten.“

Bis zu diesem Beschluss hatte der DOSB eine Art Bestandsschutz in seine Fördersystematik für den nichtolympischen Spitzensport eingebaut und die obige Formulierung durch folgenden Satz ergänzt: „**(Dieses Kriterium findet keine Anwendung auf Verbände, die derzeit die Förderungswürdigkeit besitzen.)**“

Eben diese Ergänzung ist im Verlauf der o.a. Mitgliederversammlung gestrichen worden. Ob es seitens des Deutschen Schachbundes Einwände hiergegen gegeben hat, ist mir nicht bekannt.



Aufgrund dieser neuen Regelung gibt es laut Aussage des Bundesministeriums des Innern für den Bund keine Fördergrundlage, um Schach weiter zu fördern.

Gleichwohl finden im Rahmen der zur Zeit noch laufenden Haushaltsberatungen zum Bundeshaushalt 2014 Gespräche statt, ob überhaupt und gegebenenfalls auf welcher Grundlage Schach weiterhin gefördert werden könnte.

Persönlich unterstütze ich diese Bemühungen ausdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Dagmar Freitag". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dagmar Freitag, MdB